

Die IB-Jugendberatung informiert:

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie ein gutes Verhältnis zu Ihrer Mutter und erinnern Sie sich an Alltagssituationen mit ihr?
Ojeje, ein bisschen hör ich's grad seufzen...

Kaum eine Bevölkerungsgruppe wird heutzutage so kritisch beäugt und beurteilt wie Mütter, sowohl im Kleinen zuhause als auch im Großen gesellschaftlich. Haben sie doch den Auftrag, ihre Kinder als sozial verträgliche, strebsame und fleißige Bürger von Morgen zu erziehen. Und dann sind ja noch der Haushalt, das Fördern von Hobbys der Kinder zur Talententwicklung, ein lebendiger Freundeskreis, die dazugehörige Verwandtschaft und möglichst eine Vollzeit-Arbeit, in der sich Frau selbst verwirklichen darf...denn das Leben kostet Geld und die Vorbildfunktion sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Wir wissen, Väter sind eine große Unterstützung. Trotzdem tragen oft noch immer Mütter die Hauptlast in der Kinderbetreuung und Haushaltsführung. Und die Folgen kommen schleichend: Müdigkeit, Erschöpfung, ein Ausgebranntsein an Gefühlen. Sie werden leichter reizbar, vergesslich und zu allem Ärger mit Schlaflosigkeit gestraft. Der Körper hat kaum noch Möglichkeiten, sich zu regenerieren und Kraft zu tanken. So ist es nicht verwunderlich, dass in Deutschland jede 5. Mutter unter diesen Burnout-Symptomen leidet. Und das ist leider KEINE Mode-Erscheinung, sondern gelebte Realität.

Wir empfehlen dazu eine Kurberatung in einer befreundeten Beratungsstelle. Bis dahin kommen Sie gern zu uns. Wir überbrücken mit Ihnen die Wartezeit...Gespräche und Methodenvielfalt warten auf Sie. Wie gehabt sind unsere festen Beratungszeiten immer mittwochs von 14 bis 18 Uhr in unserem Büro auf dem Hofeweg, gleich über der Stadtbibliothek im Ebersbacher Oberland. Meistens sind wir an den anderen Werktagen auch da. Sollten Sie uns nicht antreffen, weil wir grad irgendwo im Oberland unterwegs sind, schreiben Sie uns gerne ne Mail an jugendberatung-ebersbach@ib.de oder melden Sie sich telefonisch unter 03586 364958 bzw. per Nachricht 0162 1574483. Wir melden uns umgehend zurück.

Kürzlich hab ich ein Gedicht gelesen. Frei nach Annette von Droste-Hülshoff wurde es ein bisschen umgeschrieben und passt auch heute noch sehr gut in unsere Zeit und zum nahenden Muttertag.

Für meine Mutti

So gern hätt' ich dir ein Gedicht erdacht
von deiner Lieb und deiner treuen Weise,
die Gabe, die für andre alles macht,
hätt' ich so gern erweckt zu deinem Preise.

Doch wie ich auch gesonnen mehr und mehr
und wie ich auch die Reime mochte stellen,
des Herzens Fluten wallten drüber her,
zerstörten des Gedichtes zarte Wellen.

So nimm die einfach schlichte Gabe hin,
von einfach ungeschmücktem Wort getragen.
Und meine ganze Seele nimm darin:
Wo man am meisten fühlt, weiß man nicht viel zu sagen. (H.R.)

Egal, wie geliebt oder verstritten wir manchmal sind, wie unverstanden und losgelassen, wir alle sind Kinder unserer Mütter, die auf ihre Art Kämpferinnen sind und waren. Eine sehr gute Bekannte sagte mal zu mir: „Und, wenn es auch im Kleinsten "nur" die Aufgabe war, uns zu gebären: Es gäb uns nicht...und alles Andere ist Bonus.“

Wir wünschen Ihnen, euch und uns einen unbeschwerten und dankbaren Muttertag sowie einen fröhlichen, sonnenverwöhnten Mai!

Herzlichst Ihre und Eure Jugendberaterinnen

Und ein PS an alle Männer: Wir wissen, Frauen sind „nur“ die eine Hälfte der Gesellschaft. Das ist auch gut, richtig und soll auch so sein. Und am schönsten isses eh, gemeinsam zu genießen. Denn frei nach Peter Ustinov is jetzt die Zeit, nach der wir uns in zehn Jahren zurücksehnen werden. =)